

ANGESAGT statt ABGESAGT

Das Teufelsbrünlein an der Nürnberger Lorenzkirche und die Sage vom Schusserboum.

Die Darstellung des 1888 gefertigten „Teufelsbrunnens“ an der Nordwestecke der Lorenzkirche in Nürnberg basiert auf der Sage vom Schusserbuben (auf Nürnbergerisch: Schusserbou). Der Bub soll ein passionierter Murnelspieler gewesen sein, der nach der Schule pflegte, mit seinen Schulkameraden auf dem Schulhof am Lorenzer Platz regelmäßig zu schussern. Dabei schummelte er mit allen Tricks, die er beherrschte. Von den Freunden ertappt, stritt er alles ab und bekräftigte seine Unschuld mit den Worten: „Wenn´s nicht wahr ist, soll mich der Teufel holen!“ Dies geschah, kaum dass es ausgesprochen war, sogleich. Der Leibhaftige fuhr herab und holte sich den Buben. Während des Flugs soll der Schusserbou noch seine Kappe verloren haben. Diese wurde dann vom Blitzableiter des Chordachs der Lorenzkirche aufgefangen und verlieh dem dort befindlichen Blechknauf den Beinamen „Lausbubenkäppl“.